



## Nachhaltigkeit – Das Prinzip der kleinen Schritte

Unser Ziel ist ein grünes Museum, das sich den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verpflichtet sieht. Es gilt dabei das Prinzip der kleinen Schritte mit vielen Entscheidungen und Maßnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen, um Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Museumsalltag zu verankern. Dabei spielen das Engagement und die Anregungen aus dem Team des Landesmuseums eine erhebliche Rolle.

Wir möchten Ihnen einen kurzen Überblick geben, was wir bisher umsetzen konnten.

Wie gestaltet man ein nachhaltiges Zentraldepot?

- Ertüchtigung eines bestehenden Gebäudes mit hauptsächlich mineralischen Materialien und durch eine verstärkte Isolierung der Außenwände (box-in-box-System) als effektiver Klimapuffer gegen Hitze und Kälte
- Reduzierung des Energieverbrauchs durch passive Klimatisierung, d. h. keine Vollklimatisierung
- Temperatur und Feuchtigkeit im Zentraldepot orientieren sich an ein Universalklima, das für die unterschiedlichsten Objektkategorien und -materialien passt. Ein so erzeugter breiterer Klimakorridor generiert ein den Jahreszeiten angepasstes Raumklima.
- Sonnenkollektoren auf dem Depotdach für zusätzliche Energiegewinnung, aber auch als Schattenspende und somit zur Kühlung des Depotraumes
- Die elektronische Rollregalanlage lässt sich mit weniger Stromverbrauch fahren, als ein handelsüblicher Mixer oder Föhn benötigt
- Mehrmalige Nutzung und Weiterverwendung von Verpackungsmaterialien

Warum ist die Verwendung von LED-Leuchten im Museum sinnvoll?

- LED-Lichtquellen haben eine geringe Wärmeentwicklung, was sich auf den Einsatz der Klimatisierung in den Ausstellungsräumen auswirkt
- Vollständige Umstellung der Vitrinenbeleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED 2013-2022
- Umstellung der allgemeinen Ausstellungsbeleuchtung auf LED

Ausstellungen – zu schön, um nachhaltig zu sein?

- Wiederverwendung von Ausstellungseinbauten in mehreren Sonderausstellungen: Hätten Sie gedacht, dass der größte Teil der Wände, die Sie im Familienmuseum St. Ulrici-Brüdern vorfinden, für die „Saxones“-Ausstellung 2019/2020 erst in Hannover, dann in Braunschweig und danach für die Ausstellung „Social Design“ 2020/2021 benutzt wurden?
- Nutzung von nachhaltig produzierten Produkten bei Farbanstrichen, Beschriftungen oder Bespannungen, wo immer es möglich ist
- Zusammenarbeit vorzugsweise mit lokalen Anbietern
- In den Ausstellungsräumen gleitende Steuerung der Temperaturkurve entsprechend dem Jahresverlauf, keine Vollklimatisierung
- Gemeinsame Konzeption von Ausstellungen mit anderen Museen: Transportwege werden gespart, weil die Objekte von den einzelnen Kooperationspartnern kompakt transportiert und nicht für jeden Ausstellungsort neu zusammengeführt werden

Und darüber hinaus?

- Besprechungen per Videokonferenz, ohne große Anfahrtswege
- Bei Dienstreisen wo immer möglich Benutzung von Bahn und ÖPNV
- Einrichtung einer Klima-AG zur Entwicklung von Maßnahmen zur verstärkten Energieeinsparung, sowohl intern als auch häuserübergreifend innerhalb der 3 Landesmuseen Braunschweig

- Bei der bis 2027 dauernden Sanierung des klassizistischen Vieweghauses am Burgplatz werden wir bei Gebäudetechnik und Klimatisierung neue, zukunftsweisende Wege gehen.

Wenn Sie weitere große oder kleinere Ideen und Anregungen haben, teilen Sie uns diese bitte gerne mit.

Ihr Team des Braunschweigischen Landesmuseums